

VOLKSBANK SALZBURG

Goldrichtig sparen.

Das Goldene Sprung-Sparbuch.
Sicher und ertragreich!

SALZBURGER 23. Jänner 2013 | Ausgabe: 02/2013

FENSTER

Eine unabhängige Zeitung

An einen Haushalt | Österreichische Post AG
Postentgelt bar bezahlt | Verlagspostamt 5020 | RM 502001
Im ganzen Bundesland Salzburg.

5020 Salzburg | Bergstraße 10 | Tel. 0662/870037-0 | Fax Dw 43
www.salzburger-fenster.at | redaktion@salzburger-fenster.at
Weitester SF-Leserkreis: 349.000 (Mediaanalyse MA 2. Hj. 2011 / 1. Hj. 2012)

PELZ DES **MARES**

SALE bis -50%
auf alle Lederteile
Salzburg, Goldgasse 3

Der Blindflug des Landes in das Milliarden-Desaster

Finanzbericht offenbart Versagen der Ressortführung und Abteilungsleitung

Es ist ein Statusbericht des Schreckens, den das Untersuchungsteam zu den Salzburger Landesfinanzen vorgelegt hat: 3,3 Mrd. Euro Schulden (Höchststand seit 1945!), ein „Giftdepot“ mit Spekulationsgeschäften über 1,35 Mrd. Euro, 62 Kredite und Bankdarlehen in Milliardenhöhe, die eine einzelne Refe-

Immer mehr Experten kritisieren die „Inkompetenz“ und „Unprofessionalität“ des Finanzmanagements in Salzburg: In nur zehn Jahren hat man die größten Schulden seit 1945 angehäuft!

raleiterin heimlich aufgenommen haben soll. Nach wochenlanger bei-

spielloser Desinformation frohlockt man nun auf SPÖ-Regierungsseite, man sei „mit

einem blauen Auge davongekommen“. Fakt ist, dass offen ist, ob es zum Stichtag (31. 12. 2012) ein Plus von 75 Mio. Euro gibt (Ithuba AG im Auftrag des Ressorts) oder ein Minus von 103 Mio. Euro, wie die Bundesfinanzierungsagentur sagt. Auch das Ausstiegsrisiko ist unbekannt. Finanzexperten wie Stefan

Pichler (Wirtschaftsuniversität Wien) oder Sascha Stadnikow (Private-Experte) betonen, dass der Portfoliowert sich binnen Tagen in mehrstelliger Millionenhöhe ändern könne. Pichler sprach in den SN wörtlich von einzigartiger „Inkompetenz“ und „Unprofessionalität“ in Salzburg.

> Weiter auf Seite 3

SNMARKT

Die Beilage für Karriere, Immobilien und Motor.

Im Salzburger Fenster.

Spanisch lernen im Land der Zukunft

Salzburger Nachrichten

„Die Banken in die Pflicht“

Herr Dr. Schnell, wie kann man denn



Bürgermeister gegen unmenschliche Abschiebungen

Gut integrierte Familien dürfen nicht mehr abgeschoben werden, fordern immer mehr Bürgermeister und verlangen

Im Süden von Salzburg geht Deine Karriere auf!

Komm am 1. Februar zum Lehrlingstag nach Salzburg-Süd!



Die Berufswahl stellt eine weitreichende Entscheidung im Leben eines jungen Menschen dar. Beim Lehrlingstag des Vereins Salzburg-Süd kann man viele Berufsbilder und auch den jeweiligen Arbeitsalltag kennenlernen.

Je mehr Informationen einem zur Verfügung stehen, desto umfassender und realistischer ist auch das Bild von einer Situation oder eben eines be-

stimmten Berufsbildes. Und erst wenn man einmal in die Gegebenheiten und Anforderungen eines Arbeitsalltags hinein schnuppern kann, kann man besser erspüren, ob man in diesem Beruf auf Dauer glücklich sein kann.

Genau diese Möglichkeit steht Jugendlichen, die kurz vor dem Schulabschluss stehen, beim Lehrlingstag am Freitag, dem 1. Februar zwischen 11 und 17 Uhr in insgesamt 16 Betrieben im Süden Salzburgs zur Verfügung.

„Dabei wird ausführlich und

unbürokratisch über die Voraussetzungen, Anforderungen und Karriereaussichten verschiedenster Berufe informiert“, erklärt Karl-Heinz Leitner, Obmann des Vereins „Salzburg Süd“, der diese Aktion mit Unterstützung von AMS, „die impulsgeber“ und Salzburger Medien seit Jahren mit großem Erfolg veranstaltet, „und zwar authentisch und aus 1. Hand.“

**16 Betriebe,
16 x deine Zukunft
schnuppern!**

Zu den Berufen zählen etwa die Ausbildung zum/zur Einzelhandelskaufmann/-frau, EinrichtungsberaterIn, KFZ-MechanikerIn, SchlosserIn, TischlerIn, KFZ-SpenglerIn, KFZ-LackiererIn, Bürokaufmann/-frau, VerfahrenstechnikerIn und Koch/Kellner(in).



Lehrlinge aus verschiedensten Berufen stehen interessierten Jugendlichen mit persönlicher Auskunft und Infos zur Verfügung.



„In unseren Lehrlingstrainings geht es vor allem darum, die Begeisterung der Lehrlinge für den Dienst am Kunden zu wecken und ihnen bewusst zu machen, wie man bei den Kunden ein angenehmes Einkaufserlebnis ermöglichen kann.“

Maria Schinnerl und Alexander Egger, Impulsgeber



Sahra Schmidt,
Leiner Schlafmöbel,
2. Lehrjahr



Jasmin Haller,
Raschhofer,
2. Lehrjahr



Simon Langer,
myIndigo,
2. Lehrjahr



„Neben einem tollen Angebot erwarten Kunden in einem Fachgeschäft auch eine gute Bedienung. Nur wer Spaß an der Arbeit hat, wird dazu in der Lage sein. Diese Freude wollen wir jungen Menschen weitergeben.“

Birgit Kohlbacher, Babogi

Powered by



W. HUBER und SOHN



PORSCHE
ALPENSTRASSE

